

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



Foto: Philipps unsplash








Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung, NRW

	<p>Unser Material steht unter Creative Commons-Lizenzen. Vervielfältigung, Veröffentlichung und sogar Bearbeitung sind bei uns ausdrücklich gestattet. Bei Veröffentlichung müssen die von den Urhebern vorgegebenen Lizenzen eingehalten und der Urheberhinweis genannt werden. Lizenzbedingungen: Creative Commons CC BY SA 4.0</p>
<p>Urheberhinweis: Welthaus Bielefeld in Kooperation mit Kindernothilfe, Misereor, den Sternsinger, Unicef und der Welthungerhilfe. Website: www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de</p>	

<p>Schulform: Gymnasium/Gesamtschule</p>	<p>Fach: Geographie</p>
<p>Jahrgang: 11 - 13</p>	<p>Kernlehrplan: 4715</p>
<p>Im KLP vorgeschlagenes Inhaltsfeld (Auszug): Die SuS unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren... (SK 1).</p>	
<p>Im KLP beschriebene Kompetenzerwartung (Auszug): Die SuS unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren... (SK 1).</p>	
<p>Themenvorschlag: Weltweite Entwicklungserfolge.</p>	
<p>Kompetenzerwartung dieses Moduls: Die SuS können die grossen sozialen Verbesserungen in der Weltentwicklung analysieren und die gleichzeitige Bedrohung der planetarischen Grenzen kritisch erörtern.</p>	
<p>Inhaltsfeld dieses Moduls: Kenntnisse über eine nachhaltige Entwicklung erwerben (SDG 4,7).</p>	
<p>Erläuterungen zum Inhaltsfeld: Dass in den letzten Jahrzehnten die weltweite Armut drastisch abgenommen hat, dass viele Millionen Menschen zumindest der extremen Armut entkommen sind und heute unter besseren sozialen Bedingungen leben, ist dem weitaus größten Teil der deutschen Bevölkerung unbekannt. 92% der Deutschen gaben in einer Umfrage im Jahr 2015 an, dass es ihrer Meinung nach keine Fortschritte bei der weltweiten Armutsbekämpfung gab. Im Meinungsmonitür 2018 wurde ermittelt, dass 65% der Bürgerinnen und Bürger sogar davon ausgehen, dass sich die globale Armut in den letzten</p>	

20 Jahren erhöht habe. Diese Feststellung ist nicht nur kontra-faktisch. Sie hat auch zur Folge, dass viele Menschen Entwicklungspolitik für ein aussichtsloses Unterfangen halten, mit dem man sicher besser nicht befassen sollte.

Die Herausforderung besteht darin, zum einen die großen sozialen Verbesserungen zur Kenntnis zu nehmen, die weltweit feststellbar sind. Dabei sollte weder die Tatsache ignoriert werden, dass es weiterhin rund 730 Mio. Menschen in extremer Armut gibt (siehe Statistik unten) noch dass die Ungleichheit in den Lebensverhältnissen zwischen „reichen und armen Ländern“ weiterhin gigantisch ist. Außerdem muss wahrgenommen werden, dass Afrika immer mehr zum Hotspot von Armut geworden ist. Zum anderen wäre aber zur Kenntnis zu nehmen, dass wachsender Wohlstand in so vielen Teilen der Welt die ökologischen Grenzen unseres Planeten immer mehr überschreitet. Was sich jahrzehntelang nur die Menschen im Westen haben leisten können, wird zunehmend zum Lebensstil von Hunderten von Millionen in den sogenannten Schwellenländern. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung, welche die Belastungsgrenzen der Ökosysteme nicht überschreitet.

Unsere Generation könnte die erste sein, welche die Armut ausrottet, ebenso wie wir die letzten sein könnten, die die Chance haben, den Planeten zu retten“.

Ban Ki Moon, früherer UN-Generalsekretär

Vorschläge für den Unterricht:

- Wie misst man Entwicklung? Fragen Sie die SuS, welche Indikatoren sie anwenden würden, um sich über den Entwicklungsstand eines Landes zu informieren.
- Lassen Sie die SuS den Entwicklungsstand eines von ihnen gewählten Landes (zu Hause) recherchieren. Link-Hinweise siehe unter M1a (deutsche) und M1b (englisch). Im Klassengespräch können die Länderrecherchen dann miteinander verglichen werden.
- Die weltweiten sozialen Verbesserungen sind eindrucksvoll. Die Powerpoint-Präsentation des Welthauses fasst wesentliche Fakten zusammen.
- „Hilfe, die Armut sinkt“. Der Artikel (M2) könnte eine Debatte darüber in Gang setzen, warum so viele Menschen von weltweiter Armutsreduktion nichts wissen wollen.
- Weil Armutsreduktion und wachsender Wohlstand den Planeten überfordern, brauchen wir eine andere, eine nachhaltige Entwicklung. Der

„Wohlstand contra-Umwelt-Konflikt“ (M3) sollte unbedingt angesprochen werden.

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden:

Hinweise auf weitere didaktische Materialien und Medien:

- Powerpoint-Präsentation zu den [Entwicklungserfolgen](#) (Sek. II).
- [Erklärfilm „Entwicklung ist kein Märchen“](#).
- [Neueste Statistiken im Datenblatt Entwicklungspolitik](#).

Hintergrundinformationen/Kontaktadressen:

- Zahlreiche weitere Materialien, Medien, Filme, Bilder, Spiele etc. finden Sie in unserem BildungsBag [„Entwicklung ist kein Märchen“](#).

Datum der Erstellung: 2020

Armut

Anzahl der extrem Armen (weniger als 1,90 \$/Tag)

Anzahl in Millionen – Prozentanteil an der Bevölkerung

Region	1990		2002		2015	
Welt	1.895	35,9%	1.610	25,7%	731	9,9%
Ostasien (inkl. China)	987	61,6%	553	29,9%	47	2,3%
Südasien (inkl. Indien-2013)	536	47,3%	554	38,6%	274	16,2%
Lateinamerika	63	14,2%	63	11,8%	24	3,9%
Subsahara Afrika	278	54,3%	398	56,4%	413	41,1%

Quelle: Worldbank – poverty home – data (Zugriff: November 2019).

Als Kriterium für extreme Armut wurden 2015 von der Weltbank **1,90 \$ pro Tag** (Berechnung auf Kaufkraftparitäten für 2011) festgelegt.

Die Hälfte aller extrem-Armen sind Kinder (Unicef 2016).

Die Sustainable Development Goals (SDGs) wollen die extreme Armut bis 2030 vollständig beseitigen.

Indikatoren für Entwicklung

Wie kann man Entwicklungsfortschritte messen? Bitte wählen Sie gemeinsam ein **Land** aus, das Sie näher untersuchen wollen.

Entscheiden Sie sich dann aus der untenstehenden Liste für **7 Indikatoren**, die Sie für besonders relevant halten, Entwicklungsfortschritte zu messen.

Zu jedem der hier vorgeschlagenen Indikatoren finden Sie in der Regel in der Datenbank der Weltbank statistische Angaben. Sie können **aber auch andere Links suchen**, die entsprechende statistische Informationen enthalten! Notieren Sie aber bitte ihre Internet-Fundstellen (Link, Zugriff, Quelle der Angaben, Jahreszahl der Statistik). Die meisten Statistiken sind in englischer Sprache! Erstellen Sie dann am Ende bitte ein Datenblatt für das von Ihnen gewählte Land.

Abschlussdiskussion im Plenum: Wie werden die Entwicklungsfortschritte der einzelnen Länder beurteilt (auch im Vergleich zu den anderen ausgewählten Ländern)?

Analphabetismus https://tellmaps.com/uis/literacy/#!/tellmap/-601865091	Wie hoch ist der Anteil der Erwachsenen, die nicht lesen und schreiben können.
Energieverbrauch Worldbank: Energy use (kg of oil equivalent per capita)	Wie hoch ist der jährliche Energie-Verbrauch pro Einwohner?
Extreme Armut worldbank: Poverty headcount ratio at \$1.90 a day (2011 PPP) (% of population)	Welcher Anteil der Bevölkerung hat weniger als das Lebens-Minimum?
Fertilitätsrate Worldbank: Fertility rate, total (births per woman)	Wie viele Kinder bekommt eine Frau durchschnittlich?
Handy-Nutzung Worldbank: Mobile cellular subscriptions (per 100 people)	Wie viele Handy-Nutzer kommen auf 100 EinwohnerInnen?
Hunger FAO: http://www.fao.org/faostat/en/#country	Wie viele Menschen sind chronisch unterernährt?
Internet-Nutzung Worldbank: Individuals using the Internet (% of population)	Wie viele Internet-Nutzer kommen auf 100 EinwohnerInnen?
Kindersterblichkeit https://data.unicef.org_-_under_five_mortality/	Wie viele Kinder (von 1.000 lebend-Geborenen) sterben vor ihrem fünften Geburtstag?
Kohlendioxid-Ausstoß Worldbank: CO2 emissions (metric tons per capita)	Wie viele CO ₂ -Emissionen gibt es pro Kopf der Bevölkerung?
Lebenserwartung Worldbank: Life expectancy at birth, total (years)	Wie hoch ist die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschen, die dort leben?
PKW-Dichte http://www.nationmaster.com/country-info/stats/Transport/Road/Motor-vehicles-per-1000-people	Wie viele Autos kommen auf 1000 EinwohnerInnen?
Pro-Kopf-Einkommen Worldbank: GNI per capita, PPP (current international \$)	Wie hoch ist die (Kaufkraft-berechnete) Wirtschaftskraft eines Landes, dividiert durch die Zahl der Einwohner?
Relative Armut Worldbank: Poverty headcount ratio at national poverty lines (% of population)	Welcher Anteil der Bevölkerung lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze?
Sauberes Wasser https://washdata.org/	Wie hoch ist der Anteil der Menschen, die Zugang zu einer sauberen (sicherem) Wasserversorgung haben?
Schulbesuch Worldbank: Children out of school (% of primary school age)	Wie hoch ist der Prozentsatz der Kinder im Grundschulalter, die nicht zur Schule gehen?

Hinweise auf Internet-Links

Die meisten Indikatoren können über die englisch-sprachige Weltbank-Datenbank **databank.worldbank.org/data/reports.aspx?** recherchiert werden.

M1b

Development indicators

How to evaluate progress in development countries? Please **elect any developing country** to explore intensively.

After that you pick up **seven indicators** from the list below. Please choose those indicators you take most relevant to social development in the world. For every indicator you find a link (mostly linking to Worldbank database). You may find further (english) links for the issues you are looking for.

Please don't forget to note the referent source of your links.

At the end of your research please create a data sheet of your selected country.

For the plenum debate: Please rate the state of development (progress and problems) of your country (by contrast with other developing countries).

=====

adult illiteracy https://tellmaps.com/uis/literacy/#!/tellmap/-601865091	
energy consumption Worldbank: Energy use (kg of oil equivalent per capita)	
extreme poverty worldbank: Poverty headcount ratio at \$1.90 a day (2011 PPP) (% of population)	
fertility rate Worldbank: Fertility rate, total (births per woman)	
mobile cellular subscription Worldbank: Mobile cellular subscriptions (per 100 people)	
chronically undernourishment FAO: http://www.fao.org/faostat/en/#country	
internet use Worldbank: Individuals using the Internet (% of population)	
Kindersterblichkeit https://data.unicef.org/_under five mortality/	
CO₂ emissions Worldbank: CO2 emissions (metric tons per capita)	
life experience Worldbank: Life expectancy at birth, total (years)	
vehicles frequency http://www.nationmaster.com/country-info/stats/Transport/Road/Motor-vehicles-per-1000-people	
gross national income Worldbank: GNI per capita, PPP (current international \$)	
poverty at national level Worldbank: Poverty headcount ratio at national poverty lines (% of population)	
safe water https://washdata.org/	
school attendance Worldbank: Children out of school (% of primary school age)	

Note:

Most of the indicators you find here:

databank.worldbank.org/data/reports.aspx?

Hilfe, die Armut sinkt

Ein Kommentar von Astrid Pranke (Deutsche Welle – 9.7. 2017)

Hunger und extreme Armut nehmen ab, der weltweite Wohlstand nimmt zu. Doch die Schlagzeilen über Krisen und Katastrophen dominieren. Schluss mit der Angst vor guten Nachrichten, fordert Astrid Pranke.

Mitleid ist eine globale Macht. Sie bewegt Milliarden Euro rund um den Erdball. Ohne die Macht des Mitleids gäbe es keinen Einsatz für Menschenrechte und keinen Kampf gegen Hunger und Elend in der Welt. Doch was passiert, wenn anscheinend alles immer schlimmer wird? Wenn Krisen, Kriege und Katastrophen die Schlagzeilen dominieren...?

An Schuldzuweisungen für Armut und Elend in der Welt mangelt es nicht. Der ehemalige UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Jean Ziegler, verleiht seiner Kritik mit drastischen Worten Ausdruck. "Wir lassen sie verhungern. Die Massenvernichtung in der Dritten Welt", lautet der Titel eines seiner Bücher zum Thema... Hilfsorganisationen warnen vor Hungersnöten in Afrika, vor verheerenden Auswirkungen von "El Nino", vor Klimakatastrophen, vor Aids, Malaria und Flüchtlingselend. Doch auch wenn die Appelle an die Hilfsbereitschaft angesichts der zahlreichen Kriege und Krisen richtig und wichtig sind, sie verschweigen eine wichtige Entwicklung: den Erfolg der weltweiten Armutsbekämpfung.

In den vergangenen 30 Jahren haben Hunger und Armut abgenommen, Krankheiten wie Aids und Malaria fordern weniger Todesopfer, die Kinder- und Müttersterblichkeit sind zurückgegangen, und der Zugang zu Grundschulbildung hat sich enorm verbessert. Nach Angaben der Weltbank ist der Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben, also weniger als 1,90 Dollar pro Tag zur Verfügung haben, von 37 Prozent im Jahr 1990 auf zehn Prozent 2013 gesunken. Entwicklungsexperten wie der israelische Historiker Yuval Noah Harari und der amerikanische Ökonom Jeffrey Sachs sind überzeugt: Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Die Vereinten Nationen haben "Null Hunger bis 2030" zu einem ihrer nachhaltigen Entwicklungsziele deklariert.

Warum also werden die Erfolge dieser Armutsbekämpfung verschwiegen? Woher kommt die Angst vor der guten Nachricht? Und wie lange noch lassen Katastrophen bei vielen Hilfswerken die Kassen klingeln?...

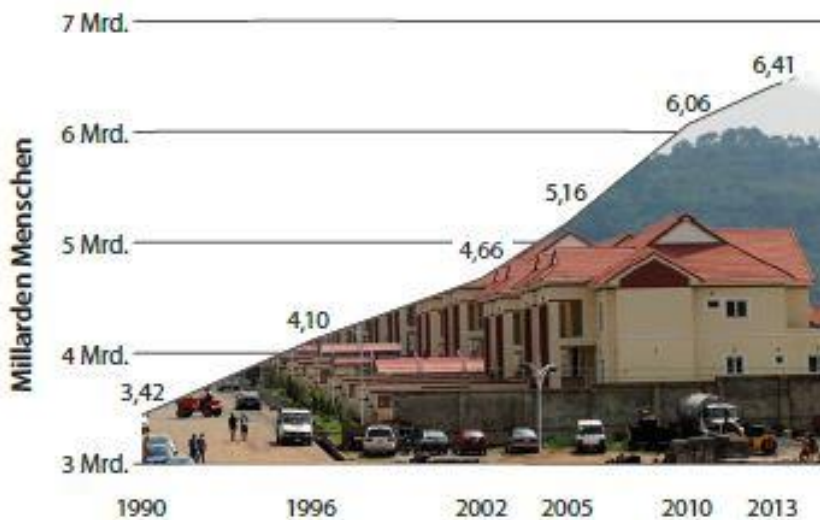
Denn wenn alles anscheinend immer nur schlimmer wird, warum sollte man sich dann bemühen, etwas zu verändern?... Die alltägliche Beschwörung des Weltuntergangs macht die Welt nicht besser, im Gegenteil. Sie stärkt Ohnmachtsgefühle und Frust. Sie zermürbt Hoffnung und verbreitet Pessimismus. Sie diffamiert Weltverbesserer und verschafft Zynikern Geltung.

Der Aufschrei gegen das weltweite Unrecht wirkt nur, wenn er mit konkreter Hilfe verbunden ist. Wenn Erfolge beachtet werden und dazu beitragen, politische Reformen für langfristige Veränderungen anzustoßen. Auch die globale Macht des Mitleids kommt irgendwann an ihre Grenzen. Almosen können akute Not lindern, aber nicht strukturelle Armut bekämpfen. Politische Phrasen vermeintlicher Kapitalismuskritiker allein helfen Menschen in Not nicht weiter.

Aufgaben

1. Gibt es eine „Angst vor der guten Nachricht?“ Erinnern Sie sich bitte an Nachrichten, die sie über die Lage in den „Entwicklungsländern“ mitbekommen. Würden Sie der These von der „Angst vor der guten Nachricht“ zustimmen?
2. Was könnten mögliche Gründe für eine solche Angst. Reflektieren Sie bitte die Rolle der Medien und die Rolle von Entwicklungsorganisationen.
3. Erörtern Sie bitte die Folgen, die es Ihrer Ansicht nach zur Folge hätte, wenn nicht nur die Entwicklungs-Defizite, sondern auch die Entwicklungs-Erfolge den Menschen bei uns bekannt wären?

Wohlstand contra Umwelt



Wachsender Wohlstand

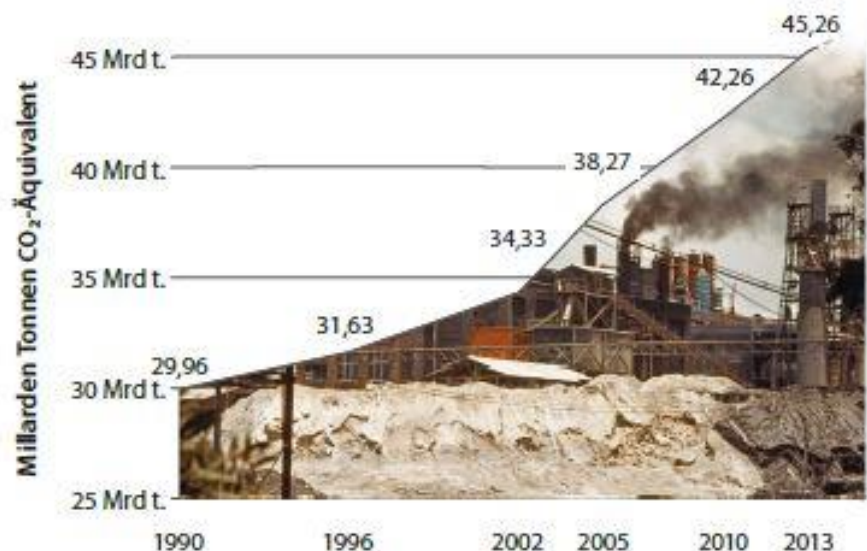
Menschen jenseits der extremen Armut

Daten: Worldbank – Development Indicators

Wachsender Umweltverbrauch

Ausstoß von Treibhausgasen

Daten: Statistisches Bundesamt



Aufgaben

Wohlstand ist wohl überall auch mit Natur- und Umweltverbrauch (Energie, Rohstoffe, Emissionen, Fleisch etc.) verbunden. Die umfangreiche Wohlstands-Steigerung gerade in den „Schwellenländern“ könnte die Ökosysteme der Erde noch schneller kollabieren lassen als uns bisher bewusst ist. Was tun?

- Skizzieren Sie bitte, welche Schlussfolgerungen aus dem Wohlstand-Umwelt-Dilemma zu ziehen sind
 - für die reichen „Industrieländer“;
 - für die „Schwellenländer“;
 - für die ärmsten Länder (insbesondere in Afrika).
- Welche Wege sehen Sie für unser Land, den Umweltverbrauch zu senken oder den Wohlstand zu verringern?
- Erläutern und kommentieren Sie bitte die Feststellung des früheren UN-Generalsekretärs Ban Ki Moon:

„Unsere Generation konnte die erste sein, welche die Armut ausrottet, ebenso wie wir die letzten sein konnten, die die Chance haben, den Planeten zu retten“.